



## Romananfang gelingt mir nicht

Kennt ihr das auch? Ihr habt eine Romanidee, die euch besonders fasziniert und für euch zu einem Herzensprojekt wird.

Ihr bereitet euch sorgfältig vor und durchdenkt alles genau, was realistisch ist und was nicht.

Und dann fang ihr mehrfach an, den Roman zu schreiben, verwerft den Anfang aber immer wieder, weil ihr denkt "zu unrealistisch, geht nicht"

Ich habe meine Romanidee fest im Kopf, bin aber nie zufrieden mit meinem Anfang, egal wie viele ich schreibe...was kann ich da machen ?

Oder hab ich mir mit dem Romanprojekt(Dystopie über rechte Diktatur) einfach zuviel vorgenommen, mich, die sonst nur Horrorromane und Fantasy schreibt, total überfordert?

Ich will diesen Roman aber unbedingt schreiben, aber ich krieg einfach den Anfang nicht hin!

Kennt ihr das auch, hattet ihr das Problem auch noch mal?

Wenn ich mit keinem Anfang zufrieden bin, heißt das dann, dass ich mir mit dieser Romanidee ein für mich nicht umsetzbares Ziel gesetzt hab?

Das ist so frustrierend, nicht wirklich in den Roman reinzufinden, egal wie oft ich es zu versuche.

War die Idee doch ne Nummer zu kompliziert für mich, zu weit weg von meinem sonstigen Genre?

Aber ich will diesen Roman doch so sehr schreiben ist ein Herzensprojekt.

Wieso finde ich da nicht rein?

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).